



Forschungsbericht 2022
Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften
Fachhochschule Erfurt



**FACHHOCHSCHULE
ERFURT** UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
Fakultät Angewandte
Sozialwissenschaften

Forschungsbericht 2022

Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften
Fachhochschule Erfurt

Forschung im Fokus an der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

Liebe Leser:innen,

mit diesem Forschungsbericht möchten wir Ihnen gerne einen Überblick über die Forschungsaktivitäten an der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Erfurt im Jahr 2022 geben.

2022 war für uns alle kein einfaches Jahr: Neben andauernden Belastungen durch die Covid-19-Pandemie und permanenten Herausforderungen, wie beispielsweise der Klimawandel, war es vor allem der Ausbruch eines bis vor kurzem unvorstellbaren Krieges in Europa, der uns alle erschüttert hat und auch weiterhin erschüttert. Hatten wir bisher das große Glück, nicht unmittelbar mit Leib und Leben betroffen zu sein, sind Auswirkungen des Krieges – Zuflucht von Menschen aus der Ukraine, Inflation, Energiekrise, hitzige gesellschaftliche Debatten und vieles mehr – auch in Deutschland deutlich spürbar.

Die Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften wird, wie mittlerweile seit über 30 Jahren, auch in Zukunft versuchen, sich gerade mit den gesellschaftlich-sozialen Folgen solch aktueller Entwicklungen und Ereignisse nicht nur in der Lehre, sondern auch in der Forschung auseinanderzusetzen. Dies ist keine leichte Aufgabe, jedoch zeigen die in diesem Bericht vorgestellten Forschungsaktivitäten, wie beispielsweise jene der Forschungsstelle „Radikalisierung und gewaltsame Konflikte: Antworten sozialer Berufe“ (RUK) oder des Thüringer Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen (WisBeV)“, dass sich die Kolleg:innen der Fakultät nicht scheuen, gesellschaftlich relevante Themen aufzugreifen, auch wenn sie in Teilen der Bevölkerung kritisch gesehen werden oder auf Widerstand stoßen. Unser großer Dank gilt daher allen engagierten Kolleg:innen unserer Fakultät.

Ihnen, liebe Leser:innen, wünschen wir vor allem viel Freude mit dem Forschungsbericht. Mit den besten Grüßen im Namen der gesamten Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften



Prof. Dr. phil. Thorsten Möller
Dekan



Susanne Stribrny
Geschäftsführerin



Prof. Dr. rer. med. habil. Tobias Luck
Prodekan für Forschung, Internationales und Transfer



Prof. Dr. jur. Jörg Altmann
Prodekan für Studium und Lehre

Inhaltsverzeichnis

1 Forschung 2022 auf einen Blick	4
2 Forschungsstruktur	5
3 Forschende und Forschungsschwerpunkte	8
4 Forschungsprojekte	25
5 Wissenschaftliche Publikationen	33
5.1 Beiträge in Fachjournalen	33
5.2 Bücher & Buchbeiträge	35
5.3 Varia	36
6 Wissenschaftliche Fachvorträge/-moderationen/-diskussionen	37
7 Neues aus den Forschungsinstituten und Forschungsstellen	41
7.1 Thüringer Institut für Kindheitspädagogik (ThInKPäd) – In-Institut der FH Erfurt ..	41
7.2 Institut für Kommunale Planung und Entwicklung e. V. (IKPE) – An-Institut der FH Erfurt	43
7.3 Forschungsstelle „Radikalisierung und gewaltsame Konflikte: Antworten sozialer Berufe“ (RUK)	45
8 Kontakt	48

1 Forschung 2022 auf einen Blick



Abbildung 1: Forschungskennzahlen 2022 der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften (ASW), FH Erfurt

2 Forschungsstruktur

Die **Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften (ASW)**, bereits 1991 einer der Gründungsfachbereiche der Fachhochschule Erfurt, bildet in mittlerweile fünf Bachelor- und Masterstudiengängen – *Leiten und Führen in der Kindheitspädagogik (B. A.)*, *Pädagogik der Kindheit (B. A.)*, *Soziale Arbeit (B. A.)*, *Internationale Soziale Arbeit (M. A.)*, *Beratung und Intervention (M. A.)* – umfassende Spezialist:innen in verschiedensten Arbeitsfeldern der Bildung und Erziehung von Kindern und der Sozialen Arbeit aus.

Neben einer für eine Fachhochschule traditionell bedeutsamen Identität als qualitativ hochwertige Lehreinrichtung mit starkem Praxisbezug, versteht sich die Fakultät ASW gleichermaßen auch als **für Fachwelt, Politik und Gesellschaft relevante Forschungseinrichtung**. Forschung an der Fakultät wird hierbei nicht als Selbstzweck verstanden, sondern dient einerseits als unabdingbare Voraussetzung für den Wissens- und Kompetenzerwerb der Studierenden und soll andererseits helfen, die zugrunde liegenden Fachdisziplinen signifikant weiterzuentwickeln und zu sozial-gesellschaftlich bedeutsamen Diskursen beizutragen.

An der Fakultät forschten im Jahr 2022 insgesamt **16 berufene Professor:innen und eine Vertretungsprofessorin sowie 14 wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, Gastwissenschaftler:innen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben mit Forschungsbezug** zu einem breiten Spektrum relevanter grundlagen- wie auch anwendungsorientierter Themen (s. Abbildung 2). Die Fakultät identifiziert sich hier einerseits sehr stark mit **gesellschaftlicher Transformation als einem übergeordnetem Forschungsschwerpunkt** der Fachhochschule Erfurt. Andererseits bearbeiten die Kolleg:innen eine **Vielzahl eigener Forschungsschwerpunkte**. Detaillierte Informationen zu den (Vertretungs-)Professor:innen mit den jeweiligen individuellen Forschungsschwerpunkten gibt Kapitel 3. Forschungsprojekte des Jahres 2022 werden ausführlich in Kapitel 4 vorgestellt. Einen ergänzenden Überblick über die Forschungsaktivitäten vermitteln zudem Kapitel 5 zu den wissenschaftlichen Publikationen und Kapitel 6 zu den wissenschaftlichen Fachvorträgen/-moderationen/-diskussionen aus dem Jahr 2022.

Forschung an der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften (ASW)



Abbildung 2: Forschungsstruktur der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

Forschung an der Fakultät ASW erfolgt sowohl individuell als auch – im Sinne einer strukturellen Stärkung, Verstetigung und Konsolidierung der Bearbeitung relevanter Forschungsthemen – in **zusätzlichen Sonderforschungseinheiten** (s. Abbildung 2):

- So wurde 2021 mit dem **Thüringer Institut für Kindheitspädagogik (ThInKPäd)** ein Forschungsinstitut an der Fachhochschule Erfurt gegründet (In-Institut), welches sich speziell der Förderung der Entwicklung innovativer grundlagen- und anwendungsbezogener Forschungs- und Studienprojekte mit dem Schwerpunkt der quantitativen und qualitativen Erfassung und Analyse der institutionellen Angebote der Kindheitspädagogik in Thüringen verschrieben hat. Geleitet wird das Institut von Professorinnen der Fakultät ASW – Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner und Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Reißmann. Zu den Gründungsmitgliedern des Institutes gehören zudem Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Rehkla und Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Heike Schulze – beides ebenfalls Professorinnen der Fakultät ASW. Ausführliche Informationen zum Institut finden sich unter <https://thinkpaed.fh-erfurt.de/>. Einen Überblick über aktuelle Forschungsaktivitäten des Institutes gibt zudem Kapitel 7.1.
- Bereits seit 2014 ist mit dem **Institut für Kommunale Planung und Entwicklung e. V. (IKPE)** ein Forschungsinstitut an der FH Erfurt angebunden (An-Institut), welches sich mit der Forschung und dem Wissenstransfer zur Stärkung der kommunalen Gestaltungsfähigkeit und der Fortentwicklung sozialer Infrastruktur befasst. Prof. Dr. phil. Jörg Fischer, Professor an der Fakultät ASW, ist Gründungsmitglied und Leiter des Forschungsinstitutes. Weitere Professor:innen der Fakultät ASW sind ebenfalls Mitglieder des Institutes (Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Saskia Erbring; Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner; Prof. Dr. Tobias Luck; Prof. Dr. Thorsten Möller). Ausführliche Informationen zum Institut finden sich

unter <https://www.ikpe-erfurt.de/>. Einen Überblick über aktuelle Forschungsaktivitäten des Institutes gibt zudem Kapitel 7.2.

- Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch – ebenfalls Professorin der Fakultät ASW – verbindet an der von ihr 2020 gegründeten und geleiteten Forschungsstelle **„Radikalisierung und gewaltsame Konflikte: Antworten sozialer Berufe“ (RUK)** praxisbezogene Forschung zu den steigenden Anforderungen an soziale Berufe durch Radikalisierung, Polarisierung, (Makro-)Konflikten und Gewalterfahrungen mit den interdisziplinären Debatten der Gewaltforschung. Letztere beinhalten im Besonderen die Friedens- und Konfliktforschung, Traumaforschung, Governance-Forschung und Psychosoziale Ansätze. Gleichzeitig ist die RUK Anlaufstelle für NGOs, Träger und Praxisstellen zu Gewaltursachen, -erfahrungen und -prävention sowie demokratischer- und Menschenrechtsbildung. Weitere Informationen zur Forschungsstelle finden sich unter <https://ruk.fh-erfurt.de/>. Einen Überblick über aktuelle Aktivitäten der Forschungsstelle gibt zudem Kapitel 7.3.

Forschung an der Fakultät ASW erfolgt darüber hinaus in enger Zusammenarbeit mit den **etablierten Forschungsstrukturen der Fachhochschule Erfurt** (s. Abbildung 2). An der Fakultät selbst werden die Forschenden organisatorisch durch Geschäftsführung und Dekanat sowie durch die Mitarbeitenden der Fakultät im Sekretariat, Praxisamt (Schnittstelle Forschung-Praxis) und IT-Bereich unterstützt (s. Abbildung 2). Zuständiger Ansprechpartner für alle forschungsrelevanten Themen und Anfragen an der Fakultät ASW ist der Prodekan für Forschung, Internationales und Transfer (Prof. Dr. Tobias Luck; E-Mail: tobias.luck@fh-erfurt.de; Tel.: +49 361 6700-3236).

3 Forschende und Forschungsschwerpunkte

Im Folgenden finden Sie in alphabetischer Reihung eine Vorstellung der professoralen Kolleg:innen/Vertretungsprofessor:innen, welche im Jahr 2022 Forschung an der Fakultät ASW betrieben haben.

Prof. Dr. jur. Jörg Altmann

Professor für Recht der Sozialen Arbeit

Prodekan für Studium und Lehre



Forschungsschwerpunkte:

- Sozialrecht, insbesondere Sozialverwaltungs-, Grundsicherungs- und Sozialversicherungsrecht sowie Kinder- und Jugendhilferecht
- Zivilrecht im Kontext zu sozialrechtlichen Fragestellungen
- haftungs- und strafrechtliche Fragestellungen in Bezug auf Soziale Berufe

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitarbeit an juristischen Fachkommentaren
- Rechtsgutachten und Stellungnahmen zu Fragestellungen aus den Arbeits- und Forschungsschwerpunkten
- Mitglied im Deutschen Sozialrechtsverband e. V.

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3231
- E-Mail: joerg.altmann@fh-erfurt.de

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ päd. Saskia Erbring

Professorin für Beratung in der Sozialen Arbeit



Forschungsschwerpunkte:

- Beratung und Kommunikation
- Team- und Organisationsentwicklung
- Teilhabekonzepte und Inklusionsprozesse
- Beratungsforschung und Gesundheitsforschung (qualitativ, quantitativ)

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit e. V. (DGSA)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft e. V. (DGfE)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv)
- Moderatorin im Institut für Teamarbeit Köln

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3021
- E-Mail: saskia.erbring@fh-erfurt.de

Prof. Dr. phil. Jörg Fischer

Professor für Bildungs- und Erziehungskonzepte

*Leiter des Institutes für Kommunale Planung und Entwicklung
e. V. (IKPE) – An-Institut der FH Erfurt*



Forschungsschwerpunkte:

- Aufbau und Entwicklung von Netzwerken
- Integrierte Planung, Steuerung von Bedarfen, Analyse von wohlfahrtsstaatlichen Leistungen auf kommunaler Ebene
- Kinderschutz und Frühe Hilfen
- Wahrnehmung und professionelle Bearbeitung von Armut und Bildungsbenachteiligung
- Politische Steuerung in der Sozialen Arbeit
- Beteiligungsprozesse bei regionalen Innovationsansätzen

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitglied der Sachverständigenkommission zur Ausarbeitung des 17. Kinder- und Jugendberichts der Bundesregierung
- Mitglied der Redaktion der Fachzeitschrift Sozialmagazin (seit 2012)
- Mitglied der Ethikkommission des Arbeiterwohlfahrt e. V. (AWO) Bundesverbands (seit 2022)
- Mitglied des Beirats und des erweiterten Vorstands der Bundesstiftung Frühe Hilfen und Nationales Zentrum Frühe Hilfen (seit 2020)
- Stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses des Freistaats Thüringen (seit 2015)

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3022
- E-Mail: joerg.fischer@fh-erfurt.de

Prof. Dr. rer. pol. Michael Garkisch

Professor für Sozialmanagement



Forschungsschwerpunkte:

- Digitalisierung in der Sozialwirtschaft: Technik, Künstliche Intelligenz, Teilhabe und Digitalisierung, digitale Skills
- Organisationale Resilienz
- Future Skills in der/für die Sozialwirtschaft
- Agiles- und Innovationsmanagement
- Kollaboration und Vernetzung
- Nachhaltigkeit & Klimawandel
- Flucht und Migration

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Fellowship für Innovation in der digitalen Hochschullehre (Stiftungsverband): Projekt Digitale Soziale Arbeit
- Gutachtertätigkeiten: diverse nationale/internationale wissenschaftliche Journals, VDI-Technologiezentrum, Stiftung Innovation in der Hochschullehre, Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA), externer Gutachter Berufungskommissionen an Hochschulen
- Mitgliedschaften: Verband der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e. V. (VHB), Hochschullehrerbund e. V. (HLB), Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e. V. (DGSA), Internationales Netzwerk für Sozialmanagement/ Sozialwirtschaft

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3214
- E-Mail: michael.garkisch@fh-erfurt.de

Prof. Dr. phil. Wolfgang Geiling

Professor für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Theorien und Methoden, innovative Konzepte



Forschungsschwerpunkte:

- Theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit
- Methodisches Handeln, innovative Konzepte in der Sozialen Arbeit
- Systemische Soziale Arbeit
- Professionstheoretische Fragen der Sozialen Arbeit
- Kooperation von Jugendhilfe und Schule, Schulsozialarbeit
- Systemische Beratung in Handlungskontexten Sozialer Arbeit

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Wissenschaftlicher Beirat für das praxis institut für systemische beratung süd
- Organisation und regelmäßige Durchführung der Erfurter Fachgespräche der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Erfurt

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3238
- E-Mail: wolfgang.geiling@fh-erfurt.de

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ rer. med. Ulrike Igel

Professorin für Soziale Arbeit im Sozialraum



Forschungsschwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit
- Sozialräumliche Verteilung von (gesundheitlichen) Benachteiligungen
- Mobilität und Raumeignung
- gemeinwesenorientierte partizipative Forschung (bislang vorrangig im Bereich der Gesundheitsförderung)

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Beratung und Begleitung des EU-Projektes „HEALTH4EUkids“ (2022–2025)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Public Health e. V. (DGPH)
- Mitglied der Fachgruppe „Klimagerechtigkeit und sozialökologische Transformation“ und der Arbeitsgruppe „Soziale Landwirtschaft“ der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit e. V. (DGSA)

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3233
- E-Mail: ulrike.igel@fh-erfurt.de

Martina Janßen

Vertretungsprofessorin für Sozialpädagogik



Forschungsschwerpunkte:

- Prozesse und Praxen der Erziehung und Bildung
- Asthetik und Ästhetik
- Theorien der Frühen Kindheit
- Videoanalyse
- Künstlerisch-ästhetische Forschung

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitarbeit bei Prof. Dr. phil. Malte Brinkmann, Institut für Erziehungswissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3239
- E-Mail: martina.janssen@fh-erfurt.de

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Barbara Lochner

*Professorin für Pädagogik der Kindheit mit dem Schwerpunkt
Leiten und Führen*

*Leiterin (gemeinsam mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Reißmann) des
Thüringer Institutes für Kindheitspädagogik (ThInKPäd)
– In-Institut der FH Erfurt*



Forschungsschwerpunkte:

- Qualitative Kinder- und Jugendhilfeforschung
- Interaktionsanalyse und Ethnografie in pädagogischen Organisationen
- Pädagogische Professionalität
- Organisationsentwicklung und -leitung in frühpädagogischen Einrichtungen

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Gründungsmitglied des „Netzwerk kindheitspädagogische Hochschuldidaktik“ (NetKid) (seit 2022; <https://netkid-hochschuldidaktik.de/>)
- Leitung der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen (WisBeV)“ (gemeinsam mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Reißmann und Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Rehklaue) (seit 2021; <https://vielfalt-begegnen.de/>)
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat zum Corona-Pandemiemanagement der Landesregierung Thüringen (seit 2020)
- Mitglied im Beirat der Fachzeitschrift SozialExtra (seit 2016)
- Gutachterinnenaktivitäten für folgende Fachzeitschriften: Soziale Arbeit, Zeitschrift für Sozialpädagogik, Diskurs Kindheit- und Jugendforschung
- Mitglied in der Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft e. V. (DGfE)
- Vertrauensdozentin der Friedrich-Ebert-Stiftung e. V. (FES)

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3232
- E-Mail: barbara.lochner@fh-erfurt.de

Prof. Dr. rer. med. habil. Tobias Luck

Professor für Psychologie

Prodekan für Internationales, Forschung und Transfer



Forschungsschwerpunkte:

- Epidemiologie und Pathologie psychischer Störungen (Schwerpunkte: Depression, leichte kognitive Störung und Demenzen)
- Psychologie, Psychopathologie und Epidemiologie von Schuldgefühlen
- Neuropsychologische Testverfahren
- Public Health, Präventions- und Versorgungsforschung, Erfolgreiches Altern

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Umfassende Gutachtertätigkeiten für nationale und internationale Fachzeitschriften (Auswahl: The New England Journal of Medicine, British Medical Journal, American Journal of Epidemiology, Alzheimer's & Dementia, Social Psychiatry and Psychiatric Epidemiology)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie e. V. (DGEpi; 2014–2020 einer der beiden Sprecher:innen der AG „Neurologische und Psychiatrische Epidemiologie“)

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3236
- E-Mail: tobias.luck@fh-erfurt.de

Prof. Dr. phil. Thorsten Möller

Professor für Methodisches Handeln und Soziale Diagnostik

Dekan



Forschungsschwerpunkte:

- Systemtheorie und Konstruktivismus als Referenztheorien der Sozialen Diagnostik, des Methodischen Handelns und des Managements von Organisationen

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitglied im Beirat des Institutes für Kommunale Planung und Entwicklung e. V. (IKPE)
- Mitglied im Beirat der Bundesarbeitsgemeinschaft Allgemeiner Sozialer Dienst (BAG ASD)

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3024
- E-Mail: thorsten.moeller@fh-erfurt.de

Prof. Dr. rer. pol. Miriam Müller-Rensch (Joint Ph. D.)

*Professorin für Soziologie und internationale soziale
Ungleichheit*

*Leiterin der Forschungsstelle „Radikalisierung und gewaltsame
Konflikte: Antworten sozialer Berufe“ (RUK) der FH Erfurt*



Forschungsschwerpunkte:

- Disziplinen und Forschungsfelder: Friedens- und Konfliktforschung, Governance-Forschung, Internationale Beziehungen, Middle East Studies, Politische Soziologie, Politische Theorie
- Forschungsschwerpunkte: Gewaltforschung; Macht, Herrschaft und Ideologien; Extremismus, Radikalisierung und Prävention; Politik und Geschichte MENA-Region; State- und Nation Building; Gesellschaftliche Transformationsprozesse; Außen- und Entwicklungspolitik; Menschenrechte, Migration und Integration; Effekte sozialer Ungleichheit
- Weitere Interessensgebiete: Politisches System der Bundesrepublik, deutsche und europäische Identität und Zeitgeschichte, Geschichtspolitik und Erinnerungskultur

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Alumna und Fellow des Centre for Global Studies (CFGS) der University of Victoria (UVic), Canada
- Forschungspartnerin des Max-Planck-Institutes für ethnologische Forschung, Halle/Saale; Forschungsgruppe: How Terrorists Learn
- Beiratsmitglied Landespräventionsrat Thüringen: Arbeitsgruppe Gewalt- und Radikalisierungsprävention
- Wissenschaftliches Mitglied RSF-Hub Rechtsstaatsförderung des Auswärtigen Amtes und der Freien Universität Berlin
- Mitglied Europe Canada Network (EUCAnet): ein Projekt des Jean Monnet Program of the European Union, des Centre for Global Studies (CFGS) der University of Victoria (UVic) und der European Studies Community Association in Canada (ECSA-C)
- Wissenschaftliche Gutachterin bei Bloomsbury Press
- Promotionsalumna Studienstiftung des Deutschen Volkes

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3025
- E-Mail: miriam.mueller-rensch@fh-erfurt.de

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ rer. pol. Diana Ramm

Professorin für Gesundheit, Teilhabe und Inklusion



Forschungsschwerpunkte:

- Inklusion
- Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung
- Prävention, Gesundheitsförderung und -management

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e. V. (DGRW), Arbeitsgruppe Recht und Politik

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3031
- E-Mail: diana.ramm@fh-erfurt.de

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Christine Rehklau

Professorin für Diversität und Interkulturelle Soziale Arbeit



Forschungsschwerpunkte:

- Diversität in Kindertageseinrichtungen
- Migration
- Internationale Soziale Arbeit

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- (Gründungs-)Mitglied des Thüringer Institutes für Kindheitspädagogik (ThInKPäd) – In-Institut der FH Erfurt
- Leitung der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen (WisBeV)“ (gemeinsam mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Reißmann und Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner) (seit 2021; <https://vielfalt-begegnen.de/>)
- Mitglied in der Fachgruppe Internationale Soziale Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit e. V. (DGSA)

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3026
- E-Mail: christine.rehklau@fh-erfurt.de

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ päd. Michaela Reißmann

Professorin für Erziehungswissenschaften, Erziehung und Bildung von Kindern

Leiterin (gemeinsam mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner) des Thüringer Institutes für Kindheitspädagogik (ThInKPäd) – In-Institut der FH Erfurt



Forschungsschwerpunkte:

- Professionelles Handeln und Professionsentwicklung in der Kindheitspädagogik
- Didaktik der Kindheitspädagogik

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Leitung der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen (WisBeV)“ (gemeinsam mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner und Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Rehklaue) (seit 2021; <https://vielfalt-begegnen.de/>)
- Mitglied im Fachbeirat der Fachzeitschrift KiTa aktuell (seit 2022)
- Mitglied im Arbeitskreis Inklusion beim Hauptvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3030
- E-Mail: michaela.rissmann@fh-erfurt.de

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Nicole Rosenbauer

Professorin für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe



Forschungsschwerpunkte:

- Kinder- und Jugendhilfe; Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung
- Kinderschutz und Kinderrechte; institutionelle Schutzkonzepte
- Unabhängige Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe
- Sozialarbeitswissenschaft, machttheoretische Perspektiven, Gender und geschlechtliche Vielfalt
- Professionalität Sozialer Arbeit, Gestaltung professioneller Hilfebeziehungen, Profession Soziale Arbeit
- junges Erwachsenenalter als Lebensphase, ältere Jugendliche und junge Volljährige
- komplexe, herausfordernde Hilfekonstellationen in der Jugendhilfe

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- 2021–2023: Projektkoordination „Internationaler Fachkräfteaustausch zu jungen Menschen in herausfordernden Hilfekonstellationen (IFA/IPEP)“¹
- 2022: Projektleitung wissenschaftliche Begleitforschung „Fachstelle RE:CONNECT - Clearing und beratende Begleitung bei komplexem Hilfebedarf von Kindern und Jugendlichen in Sachsen“ (bis 30.09.2022)
- seit 2009 Redaktionsmitglied der Fachzeitschrift Forum Erziehungshilfen
- Vorstandsmitglied im „Bundesnetzwerk Ombudschaft in der Jugendhilfe“, Mitglied des Fachbeirats „Dein Megafon – Unabhängige Beratungs- und Ombudsstelle der Jugendhilfe in Thüringen“

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3020
- E-Mail: nicole.rosenbauer@fh-erfurt.de

¹ Ausführlichere Informationen: <https://www.ehs-dresden.de/forschung/ehs-apfe/forschungsprojekte/aktuelle-projekte/internationaler-fachkraefteaustausch/>

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Maria Schmidt

*Professorin für Theorien der Pädagogik und der Sozialen Arbeit /
Forschung*



Forschungsschwerpunkte:

- Professions- und Biografieforschung
- Professionelles Handeln und Professionsentwicklung in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik
- Kultur- und Religionsensible Bildung
- Ethik in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit e. V. (BAG-BEK), Sprecherin der AG Forschung(sethik)
- Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats an der Arbeitsstelle Kultur- und Religionsensible Bildung (KuRs.B) an Kindertagesstätten und Schulen, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Berufenes Mitglied des Fachausschusses „Jugend und Familie“ des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V.
- Mitglied des Netzwerkes Rekonstruktive Sozialarbeitsforschung

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3028
- E-Mail: maria.schmidt@fh-erfurt.de

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Heike Schulze

Professorin für Kindheit und Sozialisation

Promotionsbeauftragte der Fakultät



Forschungsschwerpunkte:

- Professionalisierung in der Frühpädagogik
- Kindheitssoziologie
- Förderung sozialer Kompetenz und Konfliktkultur in der Früh- und Sozialpädagogik
- Familien- und Schulmediation
- Kindesinteressen und deren Vertretung in Familiengericht und Jugendhilfe

Weitere wissenschaftsrelevante Tätigkeiten:

- (Gründungs-)Mitglied des Thüringer Institutes für Kindheitspädagogik (ThInKPäd)
– In-Institut der FH Erfurt

Kontakt:

- Tel.: +49 361 6700-3029
- E-Mail: heike.schulze@fh-erfurt.de

4 Forschungsprojekte

Projekt 1: Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen (WisBeV)“



Projektleitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Lochner, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Rehklaue, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Reißmann (Kontakt: wisbev@fh-erfurt.de)

Beteiligte Mitarbeiter:innen: Dr. Michael Wutzler, Nadia von Heyden, Susanne Zeltwanger, Therese Herold, Stephan Langenhan, Sarah Sippach, Dorothea Junk, Arlett Fiedler sowie zahlreiche studentische und wissenschaftliche Assistenzkräfte (ausgeschieden: Lorena Oppelt, Susanne Landwehr)

Laufzeit: 06/2021–05/2023 (Verlängerung ist in Aussicht gestellt)

Finanzierung: 1.700.592,00 € (Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport/TMBJS)

Kurzbeschreibung: Das Ziel des Projekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen (WisBeV)“ liegt in der Verbesserung der Qualität der Kindertagesbetreuung und fokussiert die Unterstützung von 80 Kindertageseinrichtungen in Thüringen bei der Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen. Das Ziel der wissenschaftlichen Begleitung ist es, die beteiligten Pädagog:innen für die komplexen Herausforderungen einer diversitätssensiblen Praxis zu sensibilisieren und in ihrer fachlichen Handlungskompetenz zu stärken. Dafür wird ein theoretisch wie empirisch fundiertes und validiertes Curriculum für die Fortbildung von Pädagog:innen zur Diversity-Reflexivität und den pädagogischen Umgang mit Heterogenität entwickelt. Darüber hinaus werden fachliche Orientierungen, Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit Diversität und Prozesse der Weiterentwicklung auf Basis quantitativer und qualitativer Begleitforschung dokumentiert.

Junk, D., Wutzler, M. (2023): Dialogischer Wissenstransfer in der frühen Bildung: Kindergärten als Orte diversitätssensibler Pädagogik gestalten. In: Hoffmann, M. et al. (Hrsg.): RAUM MACHT. INKLUSION. Inklusive Räume entwickeln und erforschen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S.310–318.

Lochner, B., Rehklaue, C. (2023). Heterogenitätsreflexive Interaktionsgestaltung als Herausforderung. Sozial Extra, 47, 28–30. (Open Access).

Lochner, B., Wutzler, M., Reißmann, M., Rehklaue, C. (2022). „Vielfalt vor Ort begegnen“ – wissenschaftliche Begleitung eines Modellprojekts zum professionellen Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen in Thüringen (WisBeV). Soziale Passagen, 14, 201–207 (Open Access).

von Heyden, N., Zeltwanger, S. (2023). Rassismus? So was gibt es bei uns nicht! Dethematisierung von Rassismuserfahrungen im Kita-Alltag und Räume für einen offenen Dialog. Sozial Extra, 47, 36–40 (Open Access).

**Projekt 2: TransX – Crossmediale Partizipation in der Post-Corona-Stadt –
Transformationen zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in benachteiligten Räumen**



Projektleitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Heidi Sinning (Kontakt: sinning@fh-erfurt.de)

Teilprojektleitung: Prof. Dr. Jörg Fischer (Kontakt: joerg.fischer@fh-erfurt.de)

Beteiligte Mitarbeiter:innen: Christian Dworatzek (Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation (ISP) – In-Institut der FH Erfurt), Dr. Stefan Huber (Institut für Kommunale Planung und Entwicklung e. V. (IKPE) – An-Institut der FH Erfurt)

Kooperationspartner:innen: -

Laufzeit: 10/2022–10/2023

Finanzierung: Drittmittel-Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Kurzbeschreibung: Im Rahmen des Vorhabens ist die Beteiligung am Aufruf der EU-Kommission im Programm Horizont Europa durch das Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation (ISP; Fakultät Architektur und Stadtplanung) und die Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften, vertreten durch das Institut für Kommunale Planung und Entwicklung e. V. (IKPE), geplant. In diesem Zusammenhang sind vorbereitende Maßnahmen, in erster Linie Vernetzungsaktivitäten für die Einreichung eines Verbundforschungsvorhabens in der zweiten Fördersäule von Horizont Europa der „globalen Herausforderungen“, konkret im Cluster 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“ und primär in dem Investitionsbereich „Demokratie & Governance“ vorgesehen. In diesem Forschungsschwerpunkt werden unter anderem die „Auswirkungen von technologischen und wissenschaftlichen Fortschritten, einschließlich Big Data, sozialer Netzwerke im Internet und künstlicher Intelligenz, auf die Demokratie, Privatsphäre und Redefreiheit“ sowie „Auswirkungen wirtschaftlicher und sozialer Ungleichheiten auf die politische Partizipation und demokratische Staatsführung“ als relevante Themenbereiche adressiert. Ziel im Sinne der dort formulierten Topics ist es, politische Partizipation, soziale Integration und Demokratie langfristig miteinander zu verschränken, um grundlegende Rechte und aktive Bürgerschaft in einem gemeinsamen Europa in das Zeitalter der Digitalisierung zu überführen. Soziale Innovationen, insbesondere neue crossmediale Gestaltungsformen der Partizipation breiter Bevölkerungskreise im Zusammenhang mit urbanen Transformationsprozessen, ganzheitlicher Inklusivität und aktiver politischer Teilhabe der Zivilgesellschaft stehen im Fokus. Für verschiedene internationale Fallbeispiele sollen zudem innovative, aktivierende Beteiligungsformate und Potentiale zur Nutzung datenbasierter Technologien ausgelotet werden.

Projekt 3: Schuldgefühle: Ursachen, Verarbeitungsstrategien und putative Risikofaktoren – Eine standardisierte Online-Befragung

Projektleitung: Prof. Dr. Tobias Luck (Kontakt: tobias.luck@fh-erfurt.de)

Beteiligte Mitarbeiter:innen: -

Kooperationspartner:innen: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Claudia Luck-Sikorski, SRH Hochschule für Gesundheit, Gera

Laufzeit: 2019–2022

Finanzierung: Eigenmittel & Forschungsförderungsfonds der Hochschule Nordhausen

Kurzbeschreibung: Mittels einer durchgeführten standardisierten Online-Befragung von 604 Erwachsenen werden empirische Informationen zu Ursachen/Inhalten, Verarbeitungsstrategien und putativen Risikofaktoren von Schuldgefühlen in der Erwachsenenbevölkerung in Deutschland bereitgestellt.

Forschungsergebnisse 1: Empirische Informationen zu Ursachen/Inhalten und putativen Risikofaktoren von Schuldgefühlen in der deutschen Erwachsenenbevölkerung:

Luck, T., Luck-Sikorski, C. (2022). The Wide Variety of Reasons for Feeling Guilty in Adults – Findings from a Large Cross-sectional Web-based Survey. *BMC Psychology*, 10(1), 198.

Informationen Luck, T., Luck-Sikorski, C. (2022). Schuldgefühle für eigene Privilegien – Kein Thema für Erwachsene in Deutschland? *Reportpsychologie*, 47(11+12), 16–21.

Luck, T., Luck-Sikorski, C. (2022). Die Umwelt – (k)ein Grund für Schuldgefühle? *Umweltpsychologie*, 25(2), 91–100.

Luck, T., Luck-Sikorski, C. (2023). Are feelings of collective guilt really an issue in adulthood? <https://doi.org/10.22032/dbt.55961>

Forschungsergebnisse 2: Informationen zu Verarbeitungsstrategien und putativen Risikofaktoren von Schuldgefühlen in der deutschen Erwachsenenbevölkerung:

Luck, T., Luck-Sikorski, C. (2023). Strategies of Adults for Dealing With Feelings of Guilt – Findings From a Large Web-based Survey. *Health Psychology Report*. *Health Psychology Report*, 11(1), 22–37.

Projekt 4: Modulbausteinkoffer digitale Sozialarbeit – Entwicklung mit dem Design Thinking Ansatz

Projektleitung: Prof. Dr. Michael Garkisch (Kontakt: michael.garkisch@fh-erfurt.de)

Kooperationspartner:innen: diverse Stakeholder

Laufzeit: ab 10/2023

Finanzierung: Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) und der Stifterverband

Kurzbeschreibung: Digitalisierung beeinflusst zunehmend Soziale Arbeit. Im Umfeld der Hochschulbildung der Sozialen Arbeit (Qualifikationsrahmen, Curricula) ist Digitalisierung jedoch unterrepräsentiert: Die Bedeutung und Erfordernisse (Warum?), Grundkenntnisse der Digitalisierung/Technologien (Was?) und zeitgemäße Managementkenntnisse für eine Umsetzung (Wie?) werden kaum vermittelt. Zielsetzung des Forschungsprojektes ist es daher, (a) einen Modulbausteinkoffer für digitale Sozialarbeit und Sozialmanagement zur Verfügung zu stellen sowie (b) exemplarische Inhalte im Kontext eines Prototyps im Umfeld einer digitalen Lernumgebung umzusetzen. Eine Besonderheit der Lehrinnovation soll der aktive Einbezug der Nutzer:innen (Studierende, Lehrende, Organisationen der Sozialen Arbeit) mit Design Thinking sein. Insbesondere auch die Reflexion der Anwendung dieser Methode im Kontext der Neu- und Umgestaltung von Bildungsangeboten und die aktive Wissensweitergabe können auch ein wertvoller Output dieses Projekts sein.

Projekt 5: Inklusion und Transformation im Übergangsmanagement Schule-Beruf (INTRA-Ü)

Projektleitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Saskia Erbring (Kontakt: saskia.erbring@fh-erfurt.de)

Beteiligte Mitarbeiter:innen: Anna-Lisa Müllerschön

Kooperationspartner:innen: Institut für Kommunale Planung und Entwicklung e. V. (IKPE)
Erfurt

Laufzeit: 2022–2023 (als Drittmittelprojekt bis 2027 in Antragstellung)

Finanzierung: Forschungs-Förder-Initiative (FFI) der FH Erfurt

Kurzbeschreibung: Im Rahmen der Studie wird die Frage verfolgt, wie ein kommunales Netzwerk den Übergang von Jugendlichen ohne formalen Schulabschluss von der Schule in eine Berufsausbildung unterstützen kann. Ziel des Forschungsprojektes ist die Formulierung von Indikatoren für kommunale Planung und Entwicklung im Übergangsmanagement Schule-Beruf, die zu einem inklusionsorientierten Übergangsmanagement beitragen. In der Zusammenarbeit mit dem Institut für Kommunale Planung und Entwicklung in Erfurt e. V. (IKPE) knüpft das Projekt an Vorgängerprojekten u. a. der Europäischer Sozialfonds (ESF) Förderrichtlinie Armutsprävention an.

Projekt 6: FHE goes international

Projektleitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Rehkla (Kontakt: christine.rehklau@fh-erfurt.de)

Beteiligte Mitarbeiter:innen: Jasna Becker, Anne Hiltcher, Rachel Holzknicht,
Dr.ⁱⁿ Amrita Mondal

Kooperationspartner:innen: Partnerhochschulen der FH Erfurt

Laufzeit: 04/2022–12/2023

Finanzierung: 457.487,28 € (Deutscher Akademischer Austauschdienst/DAAD)

Kurzbeschreibung: Das Projekt FHE goes international ist seit April 2022 an der FH Erfurt tätig und setzt sich aktiv für die Umsetzung von internationalisierungsfreundlichen Maßnahmen ein. Projektziele, die durch gezielte Maßnahmen vorangetrieben werden sollen, umfassen u. a. die...:

- Gestaltung einer offenen, auf Verständigung ausgelegten Willkommenskultur, die internationale Studierende, Gastdozierende und Mitarbeitende in das Leben auf dem Campus inkludiert und Unterstützungsmöglichkeiten anbietet,
- Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit der FH Erfurt durch entsprechende zweisprachige Außendarstellung und unterstützende Angebote zur Ausbildung eines wissenschaftlichen Personals, das selbstbewusst im englischsprachigen Kontext auftritt (z. B. bei Konferenzen oder auch in der Lehre),
- Bewerbung und Unterstützung von Auslandsvorhaben der Studierenden, Dozierenden und Mitarbeitenden der FH Erfurt,
- Stärkung von internationalen Kooperationen mit Partnerhochschulen u. a. durch die Förderung von digitalen Gastvorträgen sowie
- Aufbereitung von zweisprachigem Informationsmaterial für verschiedene Zielgruppen.

Neben hochschulweiten Maßnahmen zur Umsetzung der Internationalisierung werden in dem integrierten Modellprojekt der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften verschiedenste Aktivitäten zur Stärkung bestehender Hochschulkooperationen und der aktiven Bewerbung von Erasmus+ vorangetrieben. Ziel ist es, die erworbenen Best Practice Erfahrungen im Laufe des Projekts transparent abzubilden und auf andere Fakultäten zu übertragen.

Projekt 7: Evaluation und Erweiterung des Aktionsplans „FH Erfurt – Hochschule der Inklusion“

Projektleitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ rer. pol. Diana Ramm (Kontakt: diana.ramm@fh-erfurt.de)

Beteiligte Mitarbeiter:innen: -

Kooperationspartner:innen: -

Laufzeit: 04/2022–12/2024

Finanzierung: -

Kurzbeschreibung: Im Jahr 2014 wurde an der Fachhochschule Erfurt in einem vom Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) geförderten Projekt der Aktionsplan „FH Erfurt – Hochschule der Inklusion“ entwickelt. Ziele des Aktionsplans waren dabei u. a. die Herstellung chancengleicher Studienbedingungen für Studierende mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von schwerbehinderten bzw. von Behinderung bedrohten Beschäftigten der FH Erfurt und die Sicherstellung der Barrierefreiheit von Gebäuden sowie von Informations- und Kommunikationssystemen (vgl. Rebstock et al., 2014).

Im Rahmen des aktuellen Evaluationsprojektes wird der Aktionsplan im ersten Schritt evaluiert. In einem zweiten Schritt wird der Aktionsplan aktualisiert sowie angepasst. Das Projekt bezieht Studierende und Mitarbeitende der FH Erfurt ein.

Projekt 8: Entwicklung eines Instrumentes für die differenzierte Erfassung von Alltagsbeeinträchtigungen aufgrund kognitiver Abbauprozesse – Ein Ansatz zur Verbesserung der Früherkennung und Diagnostik von Demenzen und deren Vorstufen Leichter Neurokognitiver Störungen in Forschung und Praxis

Projektleitung: Prof. Dr. Tobias Luck (Kontakt: tobias.luck@fh-erfurt.de)

Beteiligte Mitarbeiter:innen: -

Kooperationspartner:innen: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Steffi G. Riedel-Heller, MPH; Universität Leipzig, Medizinische Fakultät, Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP)

Laufzeit: 2019–2022

Finanzierung: Deutsche Alzheimergesellschaft e. V. – Selbsthilfe Demenz

Kurzbeschreibung: Bei der Diagnostik von Demenzen nach den internationalen Klassifikationssystemen (ICD-10, DSM-5) kommt der sorgfältigen Erfassung, inwieweit Patient:innen ihren Alltag noch bewältigen können, eine enorme Bedeutung zu, muss doch bereits für leichte Ausprägungen einer Demenz das Vorliegen von Beeinträchtigungen der Alltagsfunktionen nachgewiesen werden. Trotz dieser enormen Bedeutung von Alltagsbeeinträchtigungen wird Diagnostiker:innen bei deren Erfassung erstaunlich viel Spielraum überlassen. Zielstellung des beantragten Forschungsvorhabens war die Bereitstellung eines standardisierten deutschsprachigen Instrumentes für die differenzierte Erfassung von Alltagsbeeinträchtigungen aufgrund neurodegenerativer Abbauprozesse. In Projektphase 1 (Prof. Dr. Luck) erfolgte die Erstellung einer Pilotversion des Erfassungsinstrumentes. In Projektphase 2 (Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Riedel-Heller) erfolgte die psychometrische Evaluierung und Finalisierung des Erfassungsinstrumentes im Rahmen einer Pilotstudie mit Proband:innen ohne kognitive Defizite, mit leichten neurokognitiven Störungen sowie mit klinisch manifester Demenz. Die Bereitstellung des standardisierten Erfassungsinstrumentes soll einen bedeutsamen Ansatzpunkt zur Verbesserung der Früherkennung und (Differential-) Diagnostik von Demenzen sowie deren Vorstufen leichter neurokognitiver Störungen in Forschung und klinischer Praxis darstellen und so zu einer substantiellen Verbesserung der Versorgungssituation der Betroffenen selbst wie auch zu einer Entlastung deren Angehöriger beitragen. Eine deutsche Version des Erfassungsinstrumentes ist bereits frei zugänglich für die Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Eine englische Version ist aktuell in Arbeit.

Funke, K., Bernard, M., Luppä, M., Riedel-Heller, S. G., Luck, T. (2022). Alltagsbeeinträchtigungen bei neurokognitiven Störungen: Entwicklung eines differenzierten Erfassungsinstrumentes für Forschung und Praxis. *Der Nervenarzt*, 93(8), 840–843. <https://doi.org/10.1007/s00115-021-01257-z>.

Luck, T., Grothe, J., Kropidowski, A., Elgner, M., Funke, K., Bernard, M., Pabst, A., Schomerus, G., Dietzel, J., Saur, D. C., Luppä, M., & Riedel-Heller, S. G. (2023). Instrument für die Erfassung von Alltagsbeeinträchtigungen bei Neurokognitiven Störungen (A-NKS). <https://doi.org/10.22032/dbt.55764>

5 Wissenschaftliche Publikationen

5.1 Beiträge in Fachjournalen

- Fischer, J., Patrick, J.,** Molina, J. (2022). Ökonomisierung Sozialer Arbeit 2.0. Sozialmagazin, 47(9–10), 3.
- Fischer, J.** (2022). Netzwerkorientierung als Weg aus der Ökonomisierung des Sozialen. Sozialmagazin, 47(9–10), 81–88.
- Funke, K., Bernard, M., Luppä, M., Riedel-Heller, S. G., **Luck, T.** (2022). Alltagsbeeinträchtigungen bei neurokognitiven Störungen: Entwicklung eines differenzierten Erfassungsinstrumentes für Forschung und Praxis. Der Nervenarzt, 93(8), 840–843.
- Garkisch, M.,** Meier, F., Popp, S. (2022). Wer will denn überhaupt noch retten? Ideen für einen zukunftsweisenden und attraktiven Arbeitsplatz Rettungsdienst. Retten!, 11(4), 320–324.
- Hinz, A., Friedrich, M., **Luck, T.,** Riedel-Heller, S. G., Mehnert-Theuerkauf, A., Petrowski, K. (2022). Relationships between self-rated health at three time points: past, present, future. Frontiers in Psychology, 12, 763158.
- Igel, U.,** Gausche, R., Lück, M., Grande, G., Kiess, W. (2022). Gemeinwesen-basierte Prävention und kindliche Adipositas. Monatsschrift Kinderheilkunde, 170(6), 504–512.
- Janßen, M.** (2022). Temporale Erfahrungen von jungen Kindern in der Kulturellen Bildung am Beispiel „Frank trommelt auf seinen Salzteig ein“. KULTURELLE BILDUNG ONLINE: <https://www.kubi-online.de/artikel/temporale-erfahrungen-jungen-kindern-kulturellen-bildung-beispiel-frank-trommelt-seinen> (letzter Zugriff am 04.04.2023).
- Janßen, M.** (2022). Werkstattbericht: Hannes zeichnet ein Gemälde des Barockmalers Franz Hals – ein Erinnerungsbild zum Thema Fremdheit aus einer Kunstwerkstatt. In: Themenheft: Lernen als Versagung und Öffnung für das Fremde. Sonderpädagogische Förderung heute, 3, 285–296.
- Karayakupoglu, I., **Janßen, M.** (2022). Sprachnischen schaffen. Labor für rassismuskritische Fachdidaktik. KULTURELLE BILDUNG ONLINE: <https://www.kubi-online.de/artikel/sprachnischen-schaffen-labor-rassismuskritische-fachdidaktik> (letzter Zugriff am 04.04.2023).
- Lahti, J., Tuominen, S., Yang, Q., Pergola, G., Ahmad, S., Amin, N., Armstrong, N. J., Beiser, A., Bey, K., Bis, J. C., Boerwinkle, E., Bressler, J., Campbell, A., Campbell, H., Chen, Q., Corley, J., Cox, S. R., Davies, G., De Jager, P. L., Derks, E. M., Faul, J. D., Fitzpatrick, A. L., Fohner, A. E., Ford, I., Fornage, M., Gerring, Z., Grabe, H. J., Grodstein, F., Gudnason, V., Simonsick, E., Holliday, E. G., Joshi, P. K., Kajantie, E., Kaprio, J., Karell, P., Kleineidam, L., Knol, M. J., Kochan, N. A., Kwok, J. B., Leber, M., Lam, M., Lee, T., Li, S., Loukola, A., **Luck, T.,** Marioni, R. E., Mather, K. A., Medland, S., Mirza, S. S., Nalls, M. A., Nho, K., O'Donnell, A., Oldmeadow, C., Painter, J., Pattie, A., Reppermund, S., Risacher, S. L., Rose, R. J.,

- Sadashivaiah, V., Scholz, M., Satizabal, C. L., Schofield, P. W., Schraut, K. E., Scott, R. J., Simino, J., Smith, A. V., Smith, J. A., Stott, D. J., Surakka, I., Teumer, A., Thalamuthu, A., Trompet, S., Turner, S. T., van der Lee, S. J., Villringer, A., Völker, U., Wilson, R. S., Wittfeld, K., Vuoksima, E., Xia, R., Yaffe, K., Yu, L., Zare, H., Zhao, W., Ames, D., Attia, J., Bennett, D. A., Brodaty, H., Chasman, D. I., Goldman, A. L., Hayward, C., Ikram, M. A., Jukema, J. W., Kardia, S. L. R., Lencz, T., Loeffler, M., Mattay, V. S., Palotie, A., Psaty, B. M., Ramirez, A., Ridker, P. M., Riedel-Heller, S. G., Sachdev, P. S., Saykin, A. J., Scherer, M., Schofield, P. R., Sidney, S., Starr, J. M., Trollor, J., Ulrich, W., Wagner, M., Weir, D. R., Wilson, J. F., Wright, M. J., Weinberger, D. R., DeBette, S., Eriksson, J. G., Mosley, T. H. Jr, Launer, L. J., van Duijn, C. M., Deary, I. J., Seshadri, S., Räikkönen, K. (2022). Genome-wide meta-analyses reveal novel loci for verbal short-term memory and learning. *Molecular Psychiatry*, 27(11), 4419–4431.
- Lochner, B.**, Roosingh, D. (2022). Das Wohlbefinden von Kindern als elterliches Konstrukt. *Frühe Bildung*, 11(3), 132–139.
- Lochner, B., Wutzler, M., Reißmann, M., Rehklaus, C.** (2022). „Vielfalt vor Ort begegnen“ – wissenschaftliche Begleitung eines Modellprojekts zum professionellen Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen in Thüringen (WisBeV). *Soziale Passagen*, 14, 201–207 (Open Access).
- Luck, T.**, Luck-Sikorski, C. (2022). Die Umwelt – (k)ein Grund für Schuldgefühle? *Umweltpsychologie*, 25(2), 91–100.
- Luck, T.**, Luck-Sikorski, C. (2022). Schuldgefühle für eigene Privilegien – Kein Thema für Erwachsene in Deutschland? *Reportpsychologie*, 47(11+12), 16–21.
- Luck, T.**, Luck-Sikorski, C. (2022). Strategies of Adults for Dealing With Feelings of Guilt – Findings From a Large Web-based Survey. *Health Psychology Report*. <https://doi.org/10.5114/hpr/150501>. Epub ahead of print.
- Luck, T.**, Luck-Sikorski, C. (2022). The Wide Variety of Reasons for Feeling Guilty in Adults – Findings from a Large Cross-sectional Web-based Survey. *BMC Psychology*, 10(1), 198.
- Polyakova, M., Mueller, K., Arelin, K., Lampe, L., Rodriguez, F. S., **Luck, T.**, Kratzsch, J., Hoffmann, K.-T., Riedel-Heller, S., Villringer, A., Schoenknecht, P., Schroeter, M. L. (2022). Increased Serum NSE and S100B Indicate Neuronal and Glial Alterations in Subjects Under 71 Years With Mild Neurocognitive Disorder/Mild Cognitive Impairment. *Frontiers in Cellular Neuroscience*, 16, 788150.
- Treml, J., Linde, K., Engel, C., Glaesmer, H., Hinz, A., **Luck, T.**, Riedel-Heller, S., Sander, C., Kersting, A. (2022). Loss and grief in elderly people: Results from the LIFE-Adult-Study. *Death Studies*, 46(7), 1621–1630.

5.2 Bücher & Buchbeiträge

- Altmann, J.** (2022). Kommentierung der §§ 6 – 6d und §§ 46 – 48b SGB II. BeckOK Sozialrecht, Rolfs/Giesen/Kreikebohm/Meßling/Udsching.
- Conrad-Giese, M., Eberhard, B., Feldes, W., Koch, R., **Ramm, D.**, Ritz, H. (2022). Tipps für die Vertretung von Menschen mit Behinderungen. Aufgaben – Rechte – Kompetenzen. Frankfurt am Main: Bund-Verlag.
- Erbring, S.** (2022). Systemische Beratung für eine inklusivere Gesellschaft. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Erbring, S.**, Metzger, S. (2022). Supervision in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer.
- Fischer, J.** (2022). Netzwerkorientierung in der kommunalen Planung und Beteiligung. In: Fischer, J., Hilse-Carstensen, T., Huber, S. (Hrsg.). Handbuch Kommunale Planung und Steuerung. Weinheim: Beltz Juventa, 244–253.
- Fischer, J.**, Hilse-Carstensen, T., Huber, S. (2022). Kommunale Planung und Steuerung in der Praxis – ein Blick auf die weitere Entwicklung. In: Fischer, J., Hilse-Carstensen, T., Huber, S. (Hrsg.). Handbuch Kommunale Planung und Steuerung. Weinheim: Beltz Juventa, 632–651.
- Fischer, J.**, Hilse-Carstensen, T., Huber, S. (2022). Kommunale Planung und Steuerung – eine Einleitung zum Handbuch. In: Fischer, J., Hilse-Carstensen, T., Huber, S. (Hrsg.). Handbuch Kommunale Planung und Steuerung. Weinheim: Beltz Juventa, 15–24.
- Fischer, J.**, Hilse-Carstensen, T., Huber, S. (Hrsg.) (2022). Handbuch Kommunale Planung und Steuerung. Weinheim: Beltz Juventa.
- Fischer, J.**, **Jung, P.**, Molina Romero, J. (2022). Ökonomisierung Sozialer Arbeit 2.0. Heft 9–10/2022 des „Sozialmagazin“, 47. Jg., Weinheim: Beltz Juventa.
- Geiling, W.** (2022). Schule. In: Lexikon des systemischen Arbeitens. 101 Grundbegriffe der systemischen Praxis, Methodik und Theorie, 2., vollst. überarb. u. erw. Aufl.. Heidelberg: Carl-Auer Verlag, S. 354–357.
- Janßen, M.** (2022). Pädagogische Dimension von Geborgenheit in der frühen Kindheit in künstlerisch-ästhetischer Praxis. Themenheft: Geborgenheit und Scham als ‚vergessene‘ Dimensionen pädagogischer Lebenswirklichkeiten. Landau in der Pfalz: Verlag Empirische Pädagogik.
- Lochner, B.** (2022). Helfen als pädagogisches Handlungsformat. In: Böhniger, D., Hitzler, S., Richter, M. (Hrsg.). Helfen: Situative und organisationale Ausprägungen einer unterbestimmten Praxis. Bielefeld: transkript, 39–59.
- Müller-Rensch, M. M.** (2022). Die Zeit ist aus den Fugen – Internationale Politikberatung im volatilen Kontext globaler Interdependenz. In: Erbring, Saskia/Fischer, Jörg, Zukunft der Beratung, Juventa Verlag, 2021, S.105–119.
- Rodriguez, F. S., Huhn, S., Vega, W. A., Aranda, M. P., Schroeter, M. L., Engel, C., Baber, R., Burkhardt, R., Löffler, M., Thiery, J., Villringer, A., **Luck, T.**, Riedel-Heller, S., Witte, V. (2021). Do high mental demands at work protect cognitive health in old age via hippocampal volume? Results from a community sample. *Frontiers in Aging Neuroscience*, 12, 622321.

In: Paus, T., Debette, S., Seshadri, S. (eds.) (2022). Population Neuroscience of Development and Aging. Lausanne: Frontiers Media SA, 18–31 (e-book).

Schmidt, M., Bookhagen, J. (2022). Kindheitspädagoginnen und -pädagogen als Lehrkräfte an Fachschulen für Sozialpädagogik. Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.).

Schulze, H. (2023, im Erscheinen). Kindesinteressen, Elternberatung und das „advokatorische Dilemma“ im Kontext Trennung und Scheidung. In: Wazlawik, Martin; Möller, Thorsten (Hrsg.): Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe.

Zerth, J., **Garkisch, M.**, Nass, E. (2022). Leben und Versorgung gestalten nach Corona: Lernen und Lehren aus der Krise (Versorgung gestalten: Gesundheits- und Sozialversorgung heute und morgen). Stuttgart: Kohlhammer.

5.3 Varia

Fischer, J. (2022). New Forms of Job Training in Child Care. Forschungsbericht. Abrufbar unter: <https://uia-initiative.eu/en/news/alternative-training-models-childcare-zoomin>

Soliman, K., **Fischer, J.**, **Havrysh, O.**, Sereda, V. (2022). Aus der Ukraine nach Thüringen geflohen. Ergebnisse einer landesweiten Befragung. Forschungsbericht. IKPE-Publikationsreihe „Kommunales Integrationsmanagement in Thüringen“

Soliman, K., **Fischer, J.**, Hildebrandt, T., Huber, S., Döbel, I. (2022). Zukunft der Kommunalen Planung - Lernen aus Krise(n). Darstellung von Studienergebnissen. Erfurt. <https://www.ikpe-erfurt.de/wp-content/uploads/2022/11/IKPE-A4-Broschuere-Studie-Kommunale-Planung-web.pdf>

Fischer, J. (2022). From the potential target group to actual residents – experiences from a UIA-project that combines housing and childcare. Forschungsbericht. Abrufbar unter <https://uia-initiative.eu/en/news/potential-target-group-actual-residents-experiences-uiaproject-combines-housing-and-childcare>

Fischer, J. (2022). Welcome to the new home – An introduction to the new "home & care" building. Forschungsbericht. Abrufbar unter <https://uia-initiative.eu/en/news/welcome-new-home-introduction-new-home-care-building>

Janßen, M. (2022). Kunst. Bildende Erfahrung durch leiblich strukturiertes Tun. Heft Körperdialoge. Zeitschrift Menschen. Zeitschrift für gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten, 45, 80–83.

Müller-Rensch, M. M., Oftadeh, A. (2022). Vorabend, Eskalation und Folgen: Leben mit dem Syrienkonflikt. Ein Bericht zum Vortrag von Miriam Müller-Rensch. In: <https://ruk.fh-erfurt.de/vorabend-eskalation-und-folgen-leben-mit-dem-syrienkonflikt-ein-bericht-zum-vortrag-von-miriam-mueller-rensch/>

Rißmann, M. (2022). Ankerfragen 1 – 3. Pädagogisches Begleitbuch. Hrsg.: Ankerstein GmbH.

6 Wissenschaftliche Fachvorträge/-moderationen/-diskussionen

- Altmann, J.:** Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz – Fortbildung zur insoweit erfahrenen Fachkraft beim Deutschen Kinderschutzbund Erfurt, jeweils in März und September 2022.
- Altmann, J.:** Rechtsgrundlagen für Mitarbeiter*innen in Kindertagesstätten und Kindertagespflege nach Inkrafttreten des KJSG, Fortbildung für Mitarbeiter*innen in Kindertagesstätten und Kindertagespflege und Führungskräfte bei Trägern, Landratsamt Schmalkalden-Meiningen, jeweils in März und September 2022.
- Erbring, S.:** E-Portfolioarbeit mit Schlüsselsituationen als Lernsetting für Studierende. eTeach-Jahrestagung 2022. Bauhaus-Universität Weimar und Technische Universität Ilmenau, 18. November 2022.
- Erbring, S.:** Inklusion in der Berufsbildung. Fachtag für Inklusionsbeauftragte der Hamburger Berufsschulen, 17. November 2022.
- Erbring, S.:** Herausforderungen sozialer Inklusion. Netzwerktreffen Sozialplanung. Institut für kommunale Planung und Entwicklung Erfurt, 12. Oktober 2022.
- Erbring, S.:** Inklusion ressourcenorientiert umsetzen. Dieter Forte Gesamtschule Düsseldorf, 7. September 2022.
- Erbring, S.:** Inklusion ressourcenorientiert umsetzen. Fachtag „Inklusive Schulentwicklung“ für Schulleitungen im Kreis Neuss, 31. August 2022.
- Erbring, S.:** Inklusion ressourcenorientiert umsetzen. Gesamtschule Essen-Nord, 29. August 2022.
- Erbring, S.:** Ressourcenorientierte inklusive Schulentwicklung. Fachtage für Schulleitungen und Steuergruppen im Kreis Wesel, 23. Februar 2022 (Teil 1), 02. Mai 2022 (Teil 2), 24. August 2022 (Teil 3).
- Erbring, S.:** Auf dem Weg zur inklusiven Bildung an unserer Schule. Fachtag für Schulleitungen und Steuergruppen im Kreis Düsseldorf, 16. Februar 2022.
- Erbring, S.:** Lösungsorientierte Ansätze für den Schulalltag – Ressourcen für individuelle und teamorientierte Prozesse. Josef-Lörks-Grundschule Kalkar, 14. Februar 2022.
- Erbring, S.:** Inklusion und Schulentwicklung. Fachtag für Schulleitungen und Steuergruppen im Kreis Kleve, 7. Februar 2022 (Teil 2) & 7. April. 2022 (Teil 3).
- Erbring, S.:** Inklusive Schulentwicklung. Schule im Spannungsfeld von Leistungsgesellschaft und Inklusion, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 20. Januar 2022.
- Fischer, J., Hilse-Carstensen, T.:** Von Daten zu Taten – Wege für neue Gestaltungsoptionen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Jugendhilfe- und Sozialausschuss des Landkreises, 22. November 2022.
- Fischer, J.:** Schritte in die Bildungskommune der Zukunft – erfolgreich netzwerken im kommunalen Alltag. Krefelder Bildungskonferenz „Von Daten zu Taten – Die Bildungslandschaft Krefeld zukunftsfähig und gerecht gestalten“, 9. November 2022.

- Fischer, J.:** Gelingendes Netzwerkhandeln als Mehrwert für Jobcenter. Partnerkonferenz „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“ der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern, 1. November 2022, Grevesmühlen.
- Fischer, J.:** Leitideen der Sozialstrategie richtlinie – Eine Kommentierung für die Umsetzung. Arbeitskreis Sozialplanung des Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (TMASGFF), 12. Oktober 2022, Erfurt.
- Fischer, J.:** Von der Zusammenarbeit zur Vernetzung? – Chance für eine Weiterentwicklung des Leistungssports. Leistungssportkonferenz des Deutschen Olympischen Sportbunds, 30. September 2022, Hannover.
- Fischer, J.:** Moderation der Podiumsdiskussion beim 4. Thüringer Fachkräftekongress Hilfen zur Erziehung, 27. September 2022, Erfurt.
- Fischer, J.:** Aus der Ukraine nach Thüringen geflohen – Auf Kinder und Jugendliche bezogene Ergebnisse einer landesweiten Befragung. Thüringer Landesjugendhilfeausschuss, 12. September 2022, Erfurt.
- Fischer, J.:** Die Zukunft der Frühen Hilfen aktiv gestalten. Jubiläumsempfang „10 Jahre Fonds Frühe Hilfen“, 25. August 2022, Berlin.
- Fischer, J.:** 10 Jahre Netzwerkarbeit in den Frühen Hilfen – Wie weiter? Fachtagung „Von der (Bundes-)Initiative zur etablierten Struktur – Forum Frühe Hilfen 2022“ des Landesjugendamtes Niedersachsen, 11. Juli 2022, Loccum.
- Fischer, J.:** Sozialraum – Zugangsschlüssel zu dem, was Menschen wollen und brauchen? Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, 23. Juni 2022, Gotha.
- Fischer, J.:** 10 Jahre Frühe Hilfen – Ein Blick zurück und in die Gegenwart. Fachtagung „Starke Akteure, starkes Netzwerk?“ des Landkreises Stade und der Hansestadt Buxtehude, 22. Juni 2022, Stade.
- Fischer, J.:** Die Bedeutung von Familienförderung und deren Verstetigung am Beispiel Thüringen. 86. Deutsche Fürsorgetag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, 11. Mai 2022, Essen.
- Fischer, J.:** Wege zur politisch-strukturellen Verankerung Früher Hilfen. Qualifizierung „Guter Start für Hamburgs Kinder“, 9. Mai 2022, Hamburg.
- Fischer, J.:** Gelingensfaktoren vernetzter Armutsprävention auf kommunaler Ebene. Digitales Kick Off zum Nationalen Aktionsplan „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“, 5. Mai 2022, Onlineveranstaltung.
- Fischer, J.:** Netzwerk und Kooperation. Kongress NetzwerkBildung der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Niedersachsen, 2. Mai 2022, Osnabrück.
- Fischer, J.:** Politisch-strukturelle Verankerung Früher Hilfen. Vortrag und Moderation beim Vorbereitungsworkshop des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen „Politisch-strukturelle Verankerung“, 28. April 2022, Onlineveranstaltung.

- Fischer, J.:** Netzwerke Frühe Hilfen und Kinderschutz unter Corona – Was lässt sich aus der Pandemiebewältigung lernen? 7. Netzwerkkonferenz des Salzlandkreises, 27. April 2022, Staßfurt.
- Fischer, J.:** Kinder in Armutslagen als pädagogische Herausforderung. Workshop im Auftrag des Zentrums für Entwicklung und Lernen Heidelberg, 31. März 2022, Onlineveranstaltung.
- Garkisch, M.:** Teamwork in extreme Situations. Reseach Symposium 2022: Resilience in Extreme Contexts – What can we learn for future pandemic management in healthcare organizations?, 29. September 2022, Technische Universität Chemnitz.
- Janßen, M.:** Mixed-Method: Phasendesign als produktive Verbindung von qualitativen und quantitativen Verfahren. 8. Tagung der Empirie-AG der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit unter dem Titel Multimethodisch, partizipativ und interdisziplinär – Gemeinsam forschen in der Pädagogik der frühen Kindheit?, 15.–16. Juli 2022, St. Bonifatiushaus im Kloster Hünfeld.
- Leistner, U., **Igel, U.**, Haarhoff, U.: Und wie halten Sie es mit diesem Empowerment? – Kommunale Gesundheitsförderung zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Kongress Armut und Gesundheit, 22. März 2022, Onlineveranstaltung.
- Lochner, B.:** Kinder in Armutslagen. Deutungsmuster von Pädagog:innen. Fachtagung „Kindergarten. Vielfalt. Inklusion“ der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen“, 10 März 2022, Erfurt/online.
- Lochner, B.:** Professionalität im Team herstellen. Eine ethnomethodologische Perspektive. Tagung „Professionelle Teams und die Professionalisierung von Teamarbeit in der Sozialen Arbeit“, 24.–25. März 2022, Mittweida.
- Jergus, K., **Lochner, B.**, Koch, S., Hübenthal, M., Schildknecht, L.: Möglichkeiten und Herausforderung einer (selbst-)kritischen Frühpädagogik. Symposium & Fachtagung. 20.–22. April 2022, Hannover.
- Lochner, B.:** Repräsentation als pädagogische Herausforderung im Umgang mit Vielfalt und Differenz. Forschungscolloquium am 7. Juni 2022, Universität Dortmund.
- Lochner, B.**, Oppelt, L., Langenhan, S.: Interaktion & Professionalität im Team. Ergebnisse der Einstiegsbefragung. Herbsttagung des Projekts „Vielfalt vor Ort begegnen“, 8. September 2023, Erfurt.
- Lochner, B.:** Thüringer Familien in der Pandemie. Jubiläumstagung des Deutschen Familienverbandes, 17. September 2022, Weimar.
- Lochner, B.:** Thüringer Familien in der Pandemie. Netzwerk Frühe Hilfen, 24. November 2022, Erfurt.
- Luck, T.**, Luck-Sikorski, C.: Strategien zum Umgang mit Schuldgefühlen im Erwachsenenalter. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN), 23.–26. November 2022, Berlin.

- Müller-Rensch, M. M.:** Zu den Herbstprotesten in Thüringen gegen Energiekrise und Ukraine-Krieg, 4. und 5. November 2022, ZDF Länderspiegel, ZDF MoMa und ZDF MiMa.
- Müller-Rensch, M. M.:** BFF – Best Frenemies Forever: Jihad and the New Right, 9. September 2022, University of Victoria, Kanada.
- Müller-Rensch, M. M.:** Vorabend, Eskalation und Folgen: Zehn Jahre leben mit dem Syrien-Konflikt; Lunch Lecture „Quo Vadis Syrien“ anlässlich 30 Jahren FH Erfurt, 1. Juni 2022, Erfurt.
- Müller-Rensch, M. M.:** Bromance und Erzfeind – Die paradoxe Beziehung zwischen Jihad und extremer Rechter, 6. Juli 2022, Ringvorlesung KomRex der Friedrich-Schiller-Universität Jena, digitaler Vortrag.
- Ramm, D.:** „Seelische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. Impulse. Aspekte. Herausforderungen“. Erstes Erfurter Zukunftsforum für seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, 31. August 2022, Erfurt.
- Rißmann, M.:** „Inklusion – ein pädagogisches Projekt?“. Digitale Fachtagung der Wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“, 10. März, 2022, Onlineveranstaltung.
- Rißmann, M.:** „Wie kann ein Portfolio im Sinne von Janusz Korczak gestaltet werden?“. Fachtag im Kindergarten „Springmäuse am Südpark“, 03. September 2022, Erfurt.
- Rißmann, M.:** „Portfolioarbeit – wie kann sie gelingen?“. DRK Fachtag, 22. Oktober 2022, Rudolstadt.
- Rißmann, M.:** „Vielfalt leben – Inklusion gestalten. Nur ‚Lust‘ und ‚Motivation‘ reichen nicht. 28. GEW-Fachtagung für Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen, 19. November 2022, Neumünster.
- Rosenbauer, N.:** § 4a SGB VIII – Selbstorganisierte Zusammenschlüsse zur Selbstvertretung – Veranstaltung im Kontext der Veranstaltungsreihe „Schwerpunkte und Herausforderungen der Reform der Kinder- und Jugendhilfe“, 18. Januar 2022, Landesjugendamt Sachsen, Chemnitz.
- Rosenbauer, N.:** § 4a SGB VIII – Selbstorganisierte Zusammenschlüsse zur Selbstvertretung – Input Veranstaltung zum § 4a SGB VIII des Jugendamts Dresden, 9. Juni 2022, Dresden.

7 Neues aus den Forschungsinstituten und Forschungsstellen

7.1 Thüringer Institut für Kindheitspädagogik (ThInKPäd) – In-Institut der FH Erfurt



Das Thüringer Institut für Kindheitspädagogik (ThInKPäd) zielt darauf ab, kindheitspädagogische Professionalität in Thüringen zu fördern und an ihrer Weiterentwicklung mitzuwirken. Dabei wird ein integrierter, dialogischer Ansatz der Qualitätsentwicklung verfolgt: Auf Basis empirischer Forschung werden Angebote der Fort- und Weiterbildung zu aktuellen kindheitspädagogischen Fragen entwickelt, angeboten und evaluiert. Darüber hinaus veranstaltet das Institut jährliche Fachtagungen zu kindheitspädagogischen Fragen.

Arbeitsschwerpunkte des Institutes:

- Grundlagen- und anwendungsbezogene Forschung zu kindheitspädagogischen Fragestellungen
- Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte in kindheitspädagogischen Handlungsfeldern, insbesondere Kindertageseinrichtungen
- Vernetzung von kindheitspädagogischen Akteur:innen in Thüringen
- Beratung für öffentliche und freie Träger in Bezug auf kindheitspädagogische Fragestellungen
- Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses in der Kindheitspädagogik

Aktivitäten in 2022:

- Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen“
- Einwerbung einer Gastforschungsstelle bei der VW Stiftung (Gastwissenschaftlerin: Olena Havrysh, PhD)
- Anträge auf Forschungsförderung zu den Themen „Die Pandemie trifft alle gleich? – Ungehörte Elternstimmen in und nach der Pandemie“ (Hans Sauer Stiftung) und „Bildungsarrangements in Kindertageseinrichtungen: Die Gestaltung des Bildungsauftrages in Zeiten von und nach Corona für Kinder in benachteiligten Lebenslagen [BiCoKi]“ (BMBF, Richtlinie: „Gesellschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie – Forschung für Integration, Teilhabe und Erneuerung“, gemeinsam mit Dr. Ina Kaul, Universität Kassel, und Prof. Dr. Peter Cloos, Universität Hildesheim) – abschlägig beschieden
- Öffentlichkeitsarbeit und Informationsgespräche in Fachpolitik und Trägerlandschaft
- Gründungsfeier am 9. September 2022 an der FH Erfurt

- Teilnahme und Mitwirkung an Fachtagungen, u. a. dem 2. Fachtag des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) für frühkindliche Bildung in der Kindertagesbetreuung am 12. Oktober 2022
- Vorbereitung der 2. Auflage des Lexikons der Kindheitspädagogik mit Wolters Kluwer
- Vorbereitung des 1. Thüringer Vielfaltskongresses an der Fachhochschule Erfurt (März 2023)

7.2 Institut für Kommunale Planung und Entwicklung e. V. (IKPE) – An-Institut der FH Erfurt



Zentrale Forschungsaktivitäten in 2022

Koordination des Landesprogramms „Thüringer Präventionsketten“ (2022–2025)

Das Programm „Thüringer Präventionsketten“ unterstützt die Landkreise und kreisfreien Städte, ganzheitliche und passgenaue Präventionskonzepte für Kinder und ihre Familien zu entwickeln. Das Programm wird im Auftrag der Auridis Stiftung vom IKPE koordiniert. Dazu gehört im Besonderen der Dialog mit interessierten Kommunen im Freistaat sowie die Unterstützung, Beratung und wissenschaftliche Begleitung bei der Umsetzung des Programms.

Prozessbegleitung der Planungskoordinator:innen und Integrationsmanager:innen im Rahmen der Armutspräventionsrichtlinie und Thüringer Initiative für lokales Integrationsmanagement in den Kommunen (ThILIK) des ESF (2015–2022)

Im Rahmen der ESF-geförderten Armutspräventionsrichtlinie begleitete das IKPE die Thüringer Gebietskörperschaften in der Erstellung und Umsetzung passgenauer Strategien und Konzepte zur Armutsprävention und Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen. Die lokalen Akteure wurden dabei durch praxisrelevante wissenschaftliche Erkenntnisse, ein vielseitiges Qualifizierungsangebot und bedarfsorientierte Beratung in fachlichen und methodischen Fragen unterstützt. Zudem wurden Studien zur (Weiter-)Entwicklung der integrierten Sozialplanung und Bedarfsanalysen bei ukrainischen Kriegsflüchtlingen durchgeführt.

Prozessbegleitung der Thüringer Gebietskörperschaften im Rahmen des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ) (2019–2022)

Das IKPE beriet Thüringer Kommunen zu zentralen Fragen und Prozessschritten der Umsetzung des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ). Das IKPE begleitete Planer:innen vor Ort bei der Übersetzung des Programms in die kommunale Planungspraxis und konnte dabei auf die Expertise der wissenschaftlichen Begleitung des Landesprogramms in der Entstehungsphase zurückgreifen. Auf Landesebene organisierte das IKPE darüber hinaus regelmäßige Netzwerktreffen zum überregionalen, interkommunalen fachlichen Austausch.

„Vielfalt Leben. Für eine zukunftsfähige Verwaltung“ (2021–2022)

Das Ziel des Verbundprojektes bestand darin, interkulturelle Öffnungs- und Veränderungsprozesse in Thüringer Verwaltungseinrichtungen anzustoßen, um gemeinsam mit Mitarbeitenden und Führungskräften ein diversitätsorientiertes Leitbild zu entwickeln und zu leben. Das IKPE war in diesem Forschungsprojekt mit der Evaluation des Modellprojektes betraut und identifizierte Bedingungen, die es ermöglichen, interkulturelle Öffnungs- bzw. Veränderungsprozesse zu implementieren, zu übertragen und zu verstetigen.

Publikationen und Forschungsergebnisse (Auswahl)

Handbuch „Kommunale Planung und Steuerung – Planung, Gestaltung, Beteiligung“

Fischer, J., Hilse-Carstensen, T., Huber, S. (Hrsg.) (2022) Handbuch Kommunale Planung und Steuerung. Weinheim: Juventa Verlag ein Imprint der Julius Beltz GmbH & Co. KG.
https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/produkte/details/47355-handbuch-kommunale-planung-und-steuerung.html

Studie „Zukunft der kommunalen Planung – Lernen aus Krise(n)“

Soliman, K., Fischer, J., Hilse-Carstensen, T., Huber, S., Döbel, I. (2022). Zukunft der Kommunalen Planung - Lernen aus Krise(n). Darstellung von Studienergebnissen. Erfurt.
<https://www.ikpe-erfurt.de/wp-content/uploads/2022/11/IKPE-A4-Broschuere-Studie-Kommunale-Planung-web.pdf>

Studie „Aus der Ukraine nach Thüringen geflohen“

Soliman, K., Fischer, J., Havrysh, O., Sereda, V. (2022). Aus der Ukraine nach Thüringen geflohen. Ergebnisse einer landesweiten Befragung. Forschungsbericht. IKPE-Publikationsreihe „Kommunales Integrationsmanagement in Thüringen“

Handreichung „Zukunftswerkstatt: Beteiligung in der integrierten Sozialplanung“

Huber, S., Panhans, S., Döbel, I., Hensel, M., Weide, V. (2022). Zukunftswerkstatt „Beteiligung in der integrierten Sozialplanung“ Werkstattgespräch mit Thüringer Akteur:innen in der Sozialplanung. <https://www.ikpe-erfurt.de/wp-content/uploads/2022/07/IKPE-A4-Broschuere-Zukunftswerkstatt-web-2.pdf>

Handreichung „Evaluation in Verwaltungen“

Vidot, V. (2021). Evaluation in Verwaltungen. Eine Handreichung für Planer*innen am Beispiel des Thüringer Integrationsmanagements. Publikationsreihe "Kommunales Integrationsmanagement in Thüringen". <https://www.ikpe-erfurt.de/wp-content/uploads/2021/06/IKPE-A4-Broschuere3-ThILIK-Schlussversion.pdf>

Weitere Informationen zu den Forschungsprojekten und Veröffentlichungen des Institutes für kommunale Planung und Entwicklung auf der Webseite www.ikpe-erfurt.de/.

7.3 Forschungsstelle „Radikalisierung und gewaltsame Konflikte: Antworten sozialer Berufe“ (RUK)



Seit Ende 2022: Promotionsprojekt „Gendersensible Präventionsansätze – Die Rolle der Frau im Salafismus und im Rechtsextremismus“

Seit Ende 2022 setzt Frau Mira Schwarz, Absolventin des Masterstudiengangs Internationale Soziale Arbeit an der Fakultät ASW der FH Erfurt, das genannte Promotionsprojekt in der Erstbetreuung bei Frau Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sophia Hoffmann, Professur für Internationale Politik und Konfliktforschung an der Universität Erfurt, und in Zweitbetreuung bei Frau Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch, Professorin an der Fakultät ASW und Leiterin der Forschungsstelle „Radikalisierung und gewaltsame Konflikte: Antworten sozialer Berufe“ (RUK) der FH Erfurt, an der Fachhochschule Erfurt um. Ziel ist es, die Rolle der Frau im Jihadistischen Salafismus und im Rechtsextremismus in ihrer Komplexität zu erfassen und Empfehlungen für eine gendersensible Präventionsarbeit abzuleiten.

Seit Juli 2021: RUK-Blogmagazin

Neben der Anbindung eigener Forschungsprojekte und der Vernetzung von Expertise fokussiert sich die Arbeit der Forschungsstelle RUK auf die Einbindung von Studierendenforschung der FH Erfurt und assoziierter Hochschulen. Zentrales Element hierfür ist die Publikationsmöglichkeit für Studierende über das Blogprojekt „RUK-Blog“. Im Sinne von Participatory Research werden die studentischen Autor:innen im Forschungs- und Schreibprozess nicht nur durch die Leitung der RUK, Prof. Dr. Müller-Rensch, sondern auch durch im Wissenschaftsjournalismus angeleiteten studentischen Mitarbeiter:innen der RUK unterstützt. Studierendenforschung soll auf diese Weise wertgeschätzt und sichtbar gemacht werden.

<https://ruk.fh-erfurt.de/>

Seit November 2021: Strategie Radikalisierungsprävention der FH Erfurt

Aufgrund der selbstgewählten Aufgabenstellung der RUK bilden Ausgrenzung, Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus als soziale Phänomene im Kontext von Rechtsextremismus, Jihadistischem Salafismus, Radikalisierungsverläufen sowie Verschwörungsideologien einen immer wiederkehrenden Bezugspunkt für alle Projekte der RUK. Auf Grundlage dieser Expertise wurde die Leitung der RUK, Prof. Dr. Müller-Rensch, zum Wintersemester 2021/22 durch das Präsidium mit der Konzeption und Umsetzung einer Strategie zur Radikalisierungsprävention für die FH Erfurt beauftragt. Vorrangiges Ziel der Strategie ist die Entwicklung einer kontroversen und multiperspektivischen Debattenkultur mit klarer Haltung gegen Diskriminierung und Ausgrenzung am Campus und die Etablierung

niedrigschwelliger Beratungsangebote für Betroffene. Die Strategie verbindet bisher folgende Bausteine der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention von Radikalisierungsprozessen im Sozialraum Hochschule: Die „Short Lectures“ mit dem Ziel der Sensibilisierung aller Hochschulangehörigen, die Ringvorlesung „Gesichter der Antidemokratie – Diskriminierung, Gewalt und Dynamiken von Radikalisierung in Forschung und Praxis“ ab dem Wintersemester 2022/23, sowie seit Juli 2022 ein Netzwerk der Verweisberatung für Zeug:innen oder Betroffene von Ausgrenzung, Diskriminierung oder Gewalt über die Website und Beratungsangebote der FH Erfurt, sowie Informations-Postkarten für die Erstsemester.

<https://www.fh-erfurt.de/service-und-beratung/diskriminierung-radikalisierung-und-gewalt>

2020–2022: Jenseits von Zeit & Raum: Handlungsmacht von Geflüchteten in Camps

Projekt in Kooperation mit Dr. Hamza Safouane, Helmut-Schmidt Universität Hamburg
Bei der Auswertung der 2018 durch Dr. Safouane und Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch geführten Interviews mit syrischen und irakischen Geflüchteten im jordanischen Flüchtlingscamp Al-Azraq unterstützen im Projektzeitraum die wissenschaftlichen Assistenzen Mira Schwarz und Verena Jung: Die Fluchtentscheidung ist trotz des Zwangskontextes von Krieg und Konflikt regelmäßig die letzte, autonome Entscheidung Geflüchteter. Von der Flucht über die Stationen verschiedener Aufnahmelager wird Geflüchteten regelmäßig alle Handlungsmacht (agency) abgesprochen. Im Forschungsprojekt „Beyond Space & Time“ zeigen Interviews auf, wie und wo sich geflüchtete Menschen Handlungsmacht in ihrem neuen Lebensalltag erstreiten. Analysiert werden die von Prof. Dr. Müller-Rensch und Dr. Safouane durchgeführten Interviews anhand zeitlicher und räumlicher Dimensionen der Erinnerung an die Vergangenheit, das Ertragen der Gegenwart und das Imaginieren einer ungewissen Zukunft durch die Geflüchteten selbst.

Seit 2021: „Odin oder Allah? Neue Soldaten in göttlichem Auftrag“

„Odin oder Allah? Neue Soldaten in göttlichem Auftrag“ ist eine vergleichende Untersuchung von Ideologie, Gruppen und Dynamiken zwischen dem Lokalen und Globalen der extremen Rechten und des Jihadistischen Salafismus. Die Hypothese, das rechtsextreme und jihadistisch-salafistische Gruppierungen aufgrund ihrer antimuslimischen und antiwestlichen Haltungen in ein gegenseitiges Abhängigkeitsverhältnis treten, wird im interdisziplinären Forschungsprojekt entlang des Feindbilds in Ideologien und Handeln sowie der gegenseitigen Anerkennung von Gewalthandeln untersucht. Über die Dekonstruktion der Freund- und Feindnarrative werden Gegennarrative und Interventionsansätze entwickelt.

Seit 2016: Der „Islamische Staat“: Alternativer Herrschafts-Modus in Irak und Syrien

Das Forschungs- und Habilitationsprojekt von Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch beschäftigt sich kritisch mit Fragen politischer Ordnung und Herrschaft im Krieg und der Schaffung nachhaltiger politischer Postkonflikt-Ordnungen. Am Beispiel der Gruppe „Islamischer Staat“ (Daesh) in Gebieten Iraks und Syriens sollen transformative Effekte des alternativen Herrschaftsmodus Daeshs auf die Gesellschaft, Gemeinschaft und das Zusammenleben der

durch die Gruppe kontrollierten Gebiete erfasst werden. Neben Analysen von Dokumentenfunden und Publikationen der Gruppierung wird der Forschungsgegenstand mittels einer ethnologisch-orientierten Situationsanalyse der Berichte von Augenzeugen untersucht.

Müller-Rensch, M. M. (2023). On Top of the Revolutionary Game: Uncovering the 'Islamic State's' Revolutionary Message. In: Dityrych, O., Zahora, J., Daniel, J. (eds.). Revolutionaries and Global Politics. War Machines from the Bolsheviks to ISIS. Edinburgh: Edinburgh University Press, p. 68–88.

8 Kontakt

Haben Sie Fragen, Anregungen und Wünsche zu Forschungsaktivitäten an der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften oder suchen Sie geeignete Ansprechpartner:innen für mögliche gemeinsame Forschungsaktivitäten, so wenden Sie sich bitte gerne jederzeit an:



Prof. Dr. rer. med. habil. Tobias Luck

Prodekan für Forschung, Internationales und Transfer

Telefon: +49 0361 6700-3236

E-Mail: tobias.luck@fh-erfurt.de

Besucheradresse:

Fachhochschule Erfurt

Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

Altonaer Str. 25

99085 Erfurt

Impressum

Herausgeber:

Fachhochschule Erfurt
Der Dekan
Prof. Dr. Thorsten Möller
Altonaer Straße 25
99085 Erfurt

Konzept, Redaktion und Gestaltung:

Fakultätsleitung ASW

Druck:

Druckerei Wittnebert
Magdeburger Allee 79, 99086 Erfurt

Fotos:

Fotos: Archiv der FHE

Titelgrafik:

Colourbox.de

Redaktionsschluss:

Juni 2023